

# SuS und LuL

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Mai 2021 14:55

## [Zitat von Lindbergh](#)

Für mich ist Arzt ein geschlechtsneutraler Begriff.

Naja, für dich vielleicht, für andere nicht. Wenn Kommunikation funktionieren soll, braucht man schon einen einheitlichen Code.

## [Zitat von Lindbergh](#)

Braucht es auch im Deutschen nicht, weil es schlichtweg in den meisten Fällen unerheblich ist, welches Geschlecht die Berufstätigen haben,

Ja, warum verwendet man denn keine geschlechtsneutralen Bezeichnungen, wenn das Geschlecht unerheblich ist? Warum verkrampft man darauf, weiterhin asymmetrische männliche Bezeichnungen zu verwenden?

## [Zitat von Lindbergh](#)

Wenn es doch wichtig ist, macht man was? Genau: "Männliche Lehrer geben im Schnitt um xy % bessere/schlechtere Noten als weibliche."

Ja, genau. Das überzeugt mich restlos. Einfache geschlechtsneutrale Formulierungen wie Lehrkräfte oder Studierende oder das schlichte Gendersternchen sind zu kompliziert, unästhetisch und man hat keine Lust sich daran zu gewöhnen. Der Ausgleich der verlorenen Kongruenz von Genus und Sexus durch zusätzliche Adjektiv-Attribute ist aber total praktisch und formschön. Das finden nicht nur männliche Lehrerinnen sondern auch weibliche Lehrer.